Heilung einer Netzhautablösung durch einmaligen Lochverschluß nach 7¾ jährigem Bestehen der Ablösung. Regeneration der gelben Maculafarbe

A.		Vogt
----	--	------

Aus der Universitäts-Augenklunik Zürich [Direktor: Prof. Dr. A. Vogt]

(Hierzu Abbildung 4 auf Taf. I.)

Hier anwesender 43Jähriger Herr Studer r. Myopie 9 D. 1926 Beobachtung der damals frischen Netzhautablösung wäh-rend vier Wochen in meiner Klinik; damals keine Operation. Die Ablösung persistierte inzwischen ununterbrochen. Es handelt sich um eine Pelluzida bei Fundus flavus myopicus. Erst am 25. I. 1934, also nach 7¾ Jahren, Verschluß des oben gelegenen Doppeloches (Abb. 4, D demarkierende Pigmentlinie) mittels Diathermienadel (gemeinsam mit Dr. O. Haab).

Heute, nach fünf Mon,aten: Die vorher verschwundene gelbe Makulafarbe beginnt sich wieder zu bilden. Visus von ∞ auf 5/30 angestiegen (Demonstration des Patienten).

Der Fall interessiert insbesondere auch im Hinblick auf Schwund der gelben Makulafarbe nach Ablösung und erneute Entstehung der Farbe nach Wiederanlegung der Netzhaut. Der Kontakt des Neuroepithels mit dem Pigmentepithel scheint nicht nur für die Persistenz des gelben Makulafarbstoffes, sondern auch für dessen Regeneration Bedingung zu sein.

x) Dem. in der Schweiz. Ophth. Ges. am 5. Mai 1934.

Zeitschrift für Augenheilkunde. Bd. 84. licit 1/2 (August 1934).